

Dieter Kilian

**Die Bindungswirkung
der Entscheidungen
des Europäischen Gerichtshofs
für Menschenrechte**

auf die nationalen Gerichte der
Mitgliedsstaaten der Konvention zum
Schutze der Menschenrechte und
Grundfreiheiten vom 4. November 1950



PETER LANG

Europäischer Verlag der Wissenschaften

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Inhaltsverzeichnis	7
Abkürzungsverzeichnis	15
Literaturverzeichnis	31
A. Monographien	31
B. Aufsätze	46
1. Teil : Grundsätzliches	67
A. Abgrenzung des Themas	67
I. Rechtliche Bindungen ./ Faktische Bindungen	67
II. Entscheidungen des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte	69
1. Die Europäische Kommission für Menschenrechte	69
2. Das Ministerkomitee des Europarats	78
B. Begriff der Bindungswirkung	83
I. Formelle Rechtskraft	85
II. Materielle Rechtskraft	86
III. Tatbestandswirkung	87
IV. Präjudizwirkung	88
V. Gestaltungswirkung	90
VI. Bindungswirkung	90
VII. Gesetzeskraft	91
VIII. Vollstreckbarkeit	91

IX. Bindung der Berufungsgerichte an die Rechtsauffassung des Revisionsgerichts	92
C. Die Entscheidungen des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte	93
I. Gerichtsinterne Entscheidungen	93
II. Entscheidungen zum Ablauf des Verfahrens	94
III. Die "eigentlichen" Entscheidungen	95
1. Entscheidungen über vorgängige prozessuale Einreden	95
a. Begriff	95
b. Zuständigkeitsentscheidungen	95
c. Entscheidungen über sonstige vorgängige Einreden	97
2. Sachentscheidungen	98
a. Feststellungsurteile	98
b. Leistungsurteile	99
3. Besondere Entscheidungsarten	100
a. "Versäumnisurteile"	100
b. Auslegung des Urteils	101
c. Wiederaufnahme des Verfahrens	102
aa. Zulässigkeit	102
bb. Begründetheit	103
cc. Das wiederaufgenommene Verfahren	103
d. Gutachten	103
e. Vorläufige Maßnahmen	104
f. Einstellung des Verfahrens	106
D. Typische Erscheinungsformen des Problems vor nationalen Gerichten	107
I. Die unmittelbare Berufung auf ein Urteil des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte	107
1. Die Durchsetzung einer der Partei günstigen Entscheidung	108

2. Die Durchsetzung einer der Partei ungünstigen Entscheidung	109
II. Die mittelbare Berufung auf ein Urteil des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte	110
1. Heranziehung der Entscheidung zur Beantwortung einer Vorfrage	110
2. Heranziehung der Entscheidung als Präjudiz	111
2. Teil : Der Umfang der Bindungswirkung	113
1. Kapitel: Bindung der Staaten an die Entscheidungen des EGMR kraft Völkerrechts	113
A. Einführung	113
B. Formelle Rechtskraft	115
I. Allgemeines	115
II. Formelle Rechtskraft	116
1. Die formell rechtskräftigen Entscheidungen des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte	117
a. Die Bedeutung der Form, in der eine Entscheidung ergeht	117
b. Die Entstehungsgeschichte des Art. 53 EMRK	118
c. Entscheidungen über vorgängige prozessuale Einreden	122
d. Sachentscheidungen	125
e. Besondere Entscheidungsarten	126
aa. "Versäumnis"urteile, Art. 51 Verfo GH	126
bb. Auslegungsurteile, Art. 56 Verfo GH	126
cc. Entscheidung über die Wiederaufnahme des Verfahrens	126
dd. Gutachten, Art. 1 Abs. 1 2. ZP	127
ee. Anordnung vorläufiger Maßnahmen, Art. 36 Verfo GH	128
ff. Einstellung des Verfahrens, Art. 48 III Verfo GH	128

2. Die aus der formellen Rechtskraft folgenden Pflichten	129
III. Zusammenfassung	130
C. Die objektiven Grenzen der materiellen Rechtskraft	131
I. Einführung	131
II. Grundlage der materiellen Rechtskraft im Rahmen der EMRK	132
III. Die objektiven Grenzen der materiellen Rechtskraft	134
1. Die Urteilsbestandteile	134
a. Überblick	134
b. Der Urteilstenor	135
c. Die Urteilsgründe	135
2. Die Rolle der Parteianträge - Causa petendi	137
3. Konkreter Streitfall - Eadem causa	139
4. Die objektiven Grenzen der materiellen Rechtskraft in Entscheidungen internationaler Gerichte	144
a. Die Rechtsprechung des Ständigen Internationalen Schiedshofs	144
b. Die Rechtsprechung des Ständigen Internationalen Gerichtshofs	145
aa. <i>"Polish Postal Service in Danzig"</i>	145
bb. <i>"German Interests in Polish Upper Silesia"</i>	147
cc. <i>"Chorzów Factory, Interpretation"</i>	147
dd. <i>"The Factory at Chorzów, Merits"</i>	152
ee. <i>"Lighthouses in Crete and Samos"</i>	154
ff. <i>"Société Commerciale de Belgique"</i>	157
gg. Zusammenfassung	158
c. Die Rechtsprechung des Internationalen Gerichtshofes	159
aa. <i>"Asylum, Request for Interpretation"</i>	159
bb. <i>"Temple of Preah Vihear, Preliminary Objections"</i>	159
cc. <i>"South West Africa Cases, Preliminary Objections"</i>	160
dd. Zusammenfassung	165
d. Die Rechtsprechung anderer internationaler Gerichte	166
aa. <i>"Continental Shelf, Interpretation"</i>	166

<i>bb. "Affaire relatif à la concession des phares de l'Empire ottoman"</i>	167
e. Ergebnis	170
IV. Die Grenzen der materiellen Rechtskraft der Entscheidungen des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte	173
1. Zurückweisung der Beschwerde als unzulässig	173
2. Abweisung der Beschwerde als unbegründet	173
3. Leistungsurteile	174
4. Feststellungsurteile	175
5. Auslegungsurteile	176
6. Entscheidung über die Wiederaufnahme des Verfahrens	176
7. Einstellung des Verfahrens	177
8. Zurückweisung vorgängiger Einreden	177
D. Die subjektiven Grenzen der materiellen Rechtskraft	179
I. Die Grenzen der subjektiven Rechtskraft im Völkerrecht	179
II. Die Bestimmungen der Konvention	180
III. Die Stellung der Europäischen Kommission für Menschenrechte	181
IV. Die Stellung des Beschwerdeführers	182
V. Erstreckung der subjektiven Grenzen der Rechtskraft durch Intervention	184
VI. Vergleich mit anderen internationalen Gerichten	184
VII. Exkurs: Vergleich mit den Wirkungen der Urteile des Bundesverfassungsgerichts	187
VIII. Ergebnis	189
E. Zeitliche Grenzen der Rechtskraft	191
I. Abgrenzung	191
II. Zeitliche Grenzen der Rechtskraft	192

F. Bindung an eine ständige Rechtsprechung des EGMR	195
I. Rechtsprechung des EGMR als "authentische Vertragsauslegung"	195
II. Die Bedeutung der Staatenpraxis	196
1. Die Staatenpraxis als Grundlage für die Bildung von Gewohnheitsrecht	196
2. Die Staatenpraxis als Kriterium bei der Auslegung vertraglicher Bestimmungen	197
G. Die sich für den Staat aus dem Urteil ergebenden Pflichten	199
I. Unmittelbare Änderung des nationalen Rechts	199
II. Verpflichtung zur Änderung des nationalen Rechts	200
III. Verpflichtung zur Aufhebung bestimmter Maßnahmen	203
IV. Ergebnis	204
2. Kapitel: Bindung der nationalen Gerichte an die Entscheidungen des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte	207
A. Kraft Völkerrechts	207
I. Unmittelbare Bindung aus der Konvention	207
II. Bindung nach den Grundsätzen der "stare decisis" Doktrin	208
1. Begriff	208
2. Die Bindung des Gerichts an seine eigenen früheren Entscheidungen	208
3. Bindung niederrangiger Gerichte an die Entscheidungen höherer Gerichte	209
III. Ergebnis	209

B. Kraft nationalen Rechts	210
I. Zur Bedeutung der innerstaatlichen Geltung der Konvention	210
II. Zur Bindung der Gerichte in der Bundesrepublik Deutschland	213
1. Kraft Verfassungsrechts	213
2. Die Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts	213
III. Ergebnis	216
3. Kapitel: Zusammenfassung	217
Anhang: Die Entstehungsgeschichte der EMRK im Überblick	219